

Nachruf für Schwester Maria Franziska Kashuupulwa, OSB 04 April 1940 - 01 April 2021



Sr. Maria Franziska wurde am 4. April 1940 im Dorf Ofenda in Angola geboren. Am 1. Februar 1957 erhielt sie in St. Klara in der Diözese Ondjiva in Angola die Taufe. Ihre Eltern, Nambundu Kashuupulwa und Natalia Nakithingo stammten beide von Owambo Stämmen in Angola ab. Sie war die Älteste der Geschwister: ihrem Bruder Antonius und zwei Schwestern, Antonia und der jüngsten Bertha, dem einzigen überlebenden Familienmitglied.

Sie wuchs in Angola auf. Nach ihrer Taufe eröffnete sie dem Priester in Ondijwa ihr Verlangen nach dem Ordensleben. Er gab ihr den Rat, sich den Benediktinerinnen in Oshikuku anzuschließen. Die Priester in Ondijwa hatten eine gute Beziehung zu den Priestern in Oshikuku. Nach ihrer Ankunft in Namibia 1965 trat sie sofort in die Kongregation der Benediktinerinnen von Oshikuku ein. Zum Glück war ihre Muttersprache Oshikwanyama, einem der Dialekte im Owamboland. Später kamen auch ihre Mutter und Geschwister nach Namibia und lebten im Okaku Dorf in Oshikuku.

Ihre erste Profess machte sie am 6. Januar 1971. Die ewige Profess war am 6. Januar 1979. Sie trat am 29. August 1999 von der Kongregation der Benediktinerinnen von Oshikuku über in unsere Kongregation.

Nach ihrer ersten Profess war sie für sieben Jahre Hostel-Mutter im Oshikuku-Hostel. Später arbeitete sie in Mariabronn, Bunya, Oshikuku, St. Michael, im Nähzimmer, in der Waschküche, im Gästehaus, im Priesterhaus, und im Hostel. Drei Jahre lang war sie Oberin der Oshikuku-Gemeinschaft.

2004 erhielt sie die Sendung nach Angola, um im Haushalt der Kikolo-Gemeinschaft zu helfen. Nach ihrer Rückkehr 2006 arbeitete sie im Prioratshaus, und später diente sie in Tsumeb im Sr. Leoni-Care-Center und in der Gemeinschaft.

Gerade hatte sie am 13. Februar 2021 ihr Goldenes Profess-Jubiläum im Prioratshaus in Nubuamis gefeiert. Vor dem Jubiläumstag schrieb sie mit Eifer und Sorgfalt die Karte zur Profess Erneuerung und übte die Zeremonien der Jubiläumsmesse.

Sr. Maria Franziska war sehr fleißig, verantwortungsbewusst, zuverlässig, sauber und ordentlich. Sie war eine Friedensstifterin und immer dankbar und empfänglich für die ihr erwiesene Gastfreundschaft. Es fiel ihr leicht zu vergeben. Sie liebte die Armen und war immer großzügig.

Seit ihren sechziger Jahren war sie nicht so gesund, aber ohne Klagen kam sie gut mit ihren chronischen Krankheiten zurecht. Am 20. März 2021 wurde sie von Tsumeb ins Roman Catholic Hospital nach Windhoek gebracht. Dort wurde sie positiv auf COVID-19 getestet.

Während ihrer letzten Tage in Isolation im R.C.Hospital bat sie die Schwestern um Vergebung und ums Gebet für sich. Als sie am Freitag, 26. März die Heilige Kommunion empfing, summt sie das Lied: „How Great Thou Art“. Dann bat sie um das Sakrament der Krankensalbung, das sie am Nachmittag des gleichen Tages empfing. Am Gründonnerstag, dem 1. April 2021 um 8:45 morgens gab sie ihre Seele Gott zurück.

Liebe Sr. Maria Franziska, wir danken dir für deine Hingabe und liebevollen Dienst für unser Priorat, unsere Kongregation und die Kirche in Namibia. Bereits jetzt vermissen wir dich, und wir sind sicher, dass du Fürsprecherin sein wirst für uns und deine Familie. Mögest du dich der Gesellschaft mit dem auferstandenen Herrn, mit allen Engeln und Heiligen erfreuen.

Sr. Simon Lee, OSB

Sr. Simon und die Schwestern
des Priorats Windhoek